

Eine typische Vorlesungswoche im 1. Studienjahr des Kernfachs Jüdische Studien (mit einem beliebigen Ergänzungsfach/EF) kann so aussehen:

Uhrzeit	MO	DI	MI	DO	FR	SA
8	EF Vorlesung	EF Sprachkurs		Bibliothek: Referatsvorbereitung o. lesen	Hebräisch lernen	
10	Für das EF lernen	Hebräisch lernen	Für das EF lernen	Hebräisch lernen Cafeteria	Referatsvorbereitung o. lesen	Hebräisch lernen
12	EF Übung Mensa	Mensa/ Cafeteria	(Arbeiten)	Methodik Übung	(Gremienarbeit/ASTA, Fachschaft) Mensa	Fachliteratur lesen
14		Hebräisch Sprachkurs	(Arbeiten)	Hebräisch Tutorium	Hebräisch Sprachkurs	
16	(Arbeiten)	Judaistik Basisseminar	(Arbeiten)	Hebräisch Sprachkurs		
18	(Hochschulsport)					

Klausuren finden meist am Ende der Vorlesungszeit statt. Um dennoch in den Wochen davor – neben der Prüfungsvorbereitung – auch allen anderen Aufgaben gerecht zu werden, ist das kontinuierliche Lernen von Semesterbeginn an empfohlen.

Die Semesterferien eignen sich hingegen für das Wiederholen und Vertiefen des Stoffes. Z.B. gehen Sprachkurse oft über zwei Semester (WS/SS), und die Abschlussprüfung über den Jahresstoff findet im Juli statt. Dann sind die Frühjahrsferien für das Lernen eine kostbare Zeit.

Auch Hausarbeiten, eine typische Form der Prüfung in Aufbauseminaren (2./3. Jahr), werden meist in den Ferien geschrieben. Referate sind hingegen dem Themenplan des Seminars entsprechend im Laufe der Vorlesungsperiode zu halten.

Es ist ratsam, eine studienbegleitende Berufstätigkeit zur Ergänzung des Lebensunterhalts auf die Ferien zu konzentrieren und die berufliche Arbeitszeit während des Lehrbetriebs möglichst gering zu halten.

Beachten Sie bei der Planung von außeruniversitären Verpflichtungen, dass sich der Stundenplan in jedem Semester ändert. Die neuen Unterrichtszeiten werden aber frühzeitig veröffentlicht. Zu einzelnen kurzfristigen Änderungen kann es trotzdem kommen.